Weißenberg aktuell

Amtsblatt
der Stadt Weißenberg
Landkreis Bautzen

mit den Ortsteilen Belgern, Cortnitz, Drehsa, Grube, Gröditz, Kotitz, Lauske, Maltitz, Nechern, Nostitz, Särka, Spittel, Weicha, Wuischke, Wurschen

Nummer 11 | **Jahrgang 32** | **Freitag, 21. Oktober 2022**

800 Jahre Gröditz - Hrodźišćo 1222 - 2022

Viele Monate der Vorbereitung, ihre fleißige und tatkräftige Arbeit der zahlreichen Helfer und viele gute Gedanken brachten die Gröditzer und ihre Unterstützer ein, um die 800-jährige urkundliche Erwähnung von Gröditz würdig zu begehen. Hier nun ein kleiner Rückblick in Bildern.

Sonnabend, 27. August - Kultureller Auftakt

Mit traditioneller Volksmusik ins Ortsjubiläum von Gröditz - mit einer spannenden Mischung sorbischer, slowakischer und schweizerischer Klangfarben eröffneten sechs Künstler mit dem bezeichnenden Namen „Dudelsack und Freunde“ die drei Festwochenenden in Gröditz.

Da sich das Wetter nicht entscheiden mochte, zog man für das Konzert, welches im Rahmen des Lausitzer Musiksommers 2022 stattfand, kurzerhand in das Schlossfoyer um. Das Konzert wurde sehr gut von den vielen Gästen aufgenommen. Doch viel Zeit blieb nicht, denn am Abend fand in der Gröditzer Kirche bereits der nächste Höhepunkt statt. Mit dem großen Konzert der Chorakademie des Lausitzer Musiksommers 2022 unter dem Titel „Das Volkslied - ein Schatz aus unserer Vergangenheit - ein Schatz zum Herzen“ fand eine zehnwöchige Probenarbeit der Chorakademie ihren krönenden Abschluss im Konzert in der Kirche von Gröditz.

3. September - Das Festwochenende

Bereits nach dem Mittag versammelten sich die ersten der jüngsten Gäste zum Kinderfest im Pfarrhof. Von Ponyreiten über Hüpfburg, Glücksrad und Spielmobil war viel geboten und während sich die Kinder vergnügen konnten, gab es in der Pfarrscheune bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit für Eltern und Großeltern sich auszutauschen. Der Auftritt der Weißenberger Tanzgruppe rundete den Nachmittag ab. Immer mehr Gäste kamen und bis zum Abend füllten sich Pfarrhof und Pfarrscheune. Erstmalig dem Publikum vorgestellt wurde auch die Präsentation über 800 Jahre Gröditzer Geschichte.

Um 18.00 Uhr begann die Festveranstaltung für alle Interessierten und Ehrengäste. Dazu gehörten unter anderem Frau Annelies Dutschmann, Pfarrer Mahling, Pfarrer Ehrler, Pfarrer Hänchen, Landtagsabgeordneter Marco Schiemann und Herr Gerd von Klix sowie Beat von Zenker und die Bürgermeister Franz Heinrich, Michael Staude und Jürgen Arlt, der anschließend die Festrede zur 800-Jahrfeier hielt.

Pfarrer Mahling berichtete in seinem Vortrag über die Geschichte von Gröditz in den 800 Jahren. Hoch interessante Ausschnitte aus vergangenen Zeiten wurden dargelegt und brachten manchen Zuhörer zum Staunen.

Nach einer langen Zeit des Zuhörens, ging es nun zum gemütlichen Teil des Abends über. DJ Helko sorgte für die stimmungsvolle Tanzmusik bis in die frühen Morgenstunden.

4. September - Festgottesdienst

Am Sonntag fand um 10.00 Uhr der Festgottesdienst in der Kirche zu Gröditz statt. Viele Gröditzer und Gäste aus den umliegenden Orten ließen es sich nicht nehmen, noch einmal ihre Pfarrer predigen zu hören.

Gemeinsam gestalteten Pfarrer Mahling, Pfarrer Ehrler und der derzeit zuständige Pfarrer Hänchen diesen Festgottesdienst, begleitet und umrahmt durch den Posaunen-und Bläserchor.

Anschließend konnte wer Lust und Zeit hat, zu Kaffee und Kuchen in die Pfarrscheune kommen und sich weiter über vergangene Zeiten austauschen.

10. September - Feuerwehrfest auf dem Dorfplatz

Zu einem unterhaltsamen Nachmittag lud die FFW Gröditz an jenem Samstag ein.

Mit selbst gebackenem Kuchen und Kaffee sowie Grillspezialitäten startete ein buntes Nachmittagsprogramm für Jung und Alt.

Ein Erlebnis für besonders Mutige war der Aufstieg mit einem Hubsteiger in 35 m Höhe, wo man die Umgebung aus luftiger Höhe betrachten konnte.

Es wurde zum Bierhumpenschieben und Fahrten mit der alten Handdruckspritze eingeladen, was auch regen Anklang fand.

11. September - Schlossfest

An diesem letzten Tag der Feierlichkeiten machte das Wetter ein bisschen „Pause“ und nach dem langen warmen Sommer waren wohl viele lieber erst mal in der warmen Stube. Auch der Tag des offenen Denkmals konnte zunächst nicht viel ausrichten und so spielte die wirklich hervorragende „Revival-remember the Music“-Band erst mal nur für eine überschaubare Menschenmenge. Doch so nach und nach kamen die Besucher wieder hinzu und auch die Führungen durch das Schloss wurden zahlreich gebucht. Hier am Gröditzer Schloss begannen und endeten musikalisch die Feierlichkeiten zum Jubiläum unseres ältesten Ortsteiles.

Liebe Gröditzer, was ihr bei den vier Veranstaltungen in Gröditz, auch Dank der vielen Sponsoren und freiwilligen Helfern und vor allem durch euren Zusammenhalt auf die Beine gestellt habt, war einfach Spitze. Dafür allen ein großes Dankeschön.

Die Präsentation „800 Jahre Gröditz“ wird noch einmal am 28.10.2022 ab 19:00 Uhr und am 30.10.2022 nach der Predigt zur Kirchweih gegen 15:30 Uhr in der Pfarrscheune gezeigt. Es gibt wie gewohnt Würste vom Grill, heiße und kalte Getränke. Alle erwirtschaften Erlöse dieser Veranstaltungen und der Festwochen werden für die Errichtung eines Spielplatzes in Gröditz gespendet.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, die uns durch Finanz-, Sachspenden und tatkräftige Hilfe anlässlich der „800 Jahre Gröditz“ so gut unterstützt haben.

- Ferienhof Wolfgang Schuster
- Baumdienst Knorre
- Elements Sächsische Haustechnik
- FFW Weißenberg
- FFW Särka
- Agrar GmbH
- Gärtnerei Mehlhose
- Lausitzer Papierbote
- Erdwärme & Brunnenbau Kunze
- Steffen Bohr Garten- und Landschaftsbau
- Autoservice Nelz & Dutschmann
- Kirchspiel Gröditz
- Bauernhof Schneider Weicha
- Baumschule Wendler
- Gärtnerei Krack
- Stadtverwaltung Weißenberg
- Bestattung Hinz
- Quittenbaum Bauingenieure GmbH
- Maler- & Dachdeckerbetrieb Dreßler & Mehlhose
- Maurer- u. Betonbaumeister Norbert Kubasch
- Zahnarztpraxis Dr. Schilling
- Brennstoffhandel Kuhnen
- Allianz Versicherung Elvira Richter
- Simmig GbR Weicha
- Metallbau & Bauschlosserei Torsten Gärtner
- Fliesen Qualität Zimmermann
- Schkade Landhandel GmbH
- Tschipke GbR
- Maik Wehlend Dachdeckermeister
- Liesen ... alles für den Bau GmbH
- Kuhnen GmbH Transportunternehmen und Baustoffhandel
- Gleisenberg GmbH
- Physio- & Ergotherapie Kerstin Kolpe
- Kolpe Andre
- Hirsch Apotheke
- Schenke Anlagenbau GmbH
- MVZ Neugersdorf GmbH
- Tortenzauberei Nechern
- Kreissparkasse Bautzen
- Dachdeckermeister André Kosler
- Dr. med. Ute Walter
- Görlach Dächer GmbH
- Friseursalon Richter
- Pro Gröditz e.V.
- Gruner Marcel
- EDEKA Schneider
- Dressler Daniel
- E.A. Piekarek
- Beat von Zenker
- Herr Schiemann
- Staude Michael
- Penther Martin
- Peschel Frank
- Demmel Christiane
- Familie Kirsche
- Familie Koch
- Förster Günther

Vielen Dank auch an alle Kuchenbäcker - alles war so lecker - und ebenso an alle Organisatoren und Mithelfenden, die diese Festtage möglich gemacht haben.

Die Dorfgemeinschaft Gröditz

Ortschronik von Annelies Dutschmann und Bärbel Hirschfeld

Vor 800 Jahren wurde die Gröditzer Kirche das erste Mal urkundlich erwähnt. Um diesen Anlass würdig zu begehen gab es an den drei aufeinanderfolgenden Wochenenden vom 27. August bis zum 11. September.
2022 abwechslungsreiche Veranstaltungen, die von den Gröditzern, ehemaligen Gröditzern und ihren Gästen aus nah und fern gern und gut angenommen wurden.
Noch einmal wollen wir unsere älteste Gröditzer Bewohnerin Frau Annelies Dutschmann zu Wort kommen lassen, die über viele Jahre bis 2008 die Ortschronik geführt hat. Sie hat Erlebnisse ihrer Generation, überlieferte Geschehnisse, Geschichten verstorbener Zeitzeugen zusammengetragen und in zwei dicken Bänden aufgeschrieben. Oft sind auch ihre eigenen Gedanken eingeflossen und so haben die Gröditzer ein dauerhaftes Fenster in die Vergangenheit.
Hier Auszüge aus ihrem Bericht, den sie vor 25 Jahren, anlässlich der **775-Jahr-Feier** von Gröditz verfasst hat.
„Gröditz, das Dorf auf der Höhe, weithin sichtbar durch seinen markanten Kirchturm, begeht in diesem Jahr sein 775-jähriges Jubiläum seit seiner urkundlichen Ersterwähnung im Jahre **1222**.
Sicher ist aber, dass schon 300 Jahre früher eine Besiedlung durch slawische Volksstämme erfolgte, was auf die Anlage einer Schanze auf einem Felsvorsprung im Urstromtal am steilen Hochufer des Löbauer Wassers schließen lässt [...]
Anzunehmen ist aber auch, dass in den späteren Jahren ein deutscher Ritter die Besiedlung fortsetzte und diesen Rittersitz nach Nordosten erweiterte, [...]
1222 wurde auch der erste Kirchenbau erwähnt, dessen romanisches Portal [...]

Gotisches Portal, ältester Teil der Kirche

bis heute erhalten blieb und nach dem Neubau des jetzigen Gotteshauses **1904** an der Südseite des Kirchenschiffes seinen Platz fand.

Bau der neuen Kirche

Als sicher gilt auch, dass in Abwandlung des Ortsnamens Gradis-Grödis-Gröditz und sorbisch Hrodzico (Schloss oder Burg auf der Höhe), vermutlich im Besitz des Ritters Peter Porschitz war, dessen Originalwappen sich bis zur Sanierung des Kirchturms im Jahre **1991** über dem Eingangsportal befand und nun durch eine Kopie ersetzt wurde.

Wappen des Ritters Peter Porschitz mit Inschrift

In der Folgezeit bewirtschafteten die Adelsgeschlechter derer von Klüx und Maxen Gröditz, wobei insbesondere unter der Herrschaft Haug von Maxen etwa um **1528** die bisher katholische Konfession abgelöst und die lutherische Glaubenslehre Eingang fand.
Am 8. Oktober **1429** wurde der Ort von den Hussiten überfallen und stark verwüstet, Menschen und Vieh getötet.

Auch während des 30jährigen Krieges **1618 – 1648** wurde unsere Heimat mehrmals von räuberischen Horden heimgesucht. Seuchen und Krankheiten taten ein Übriges, die damaligen Einwohnerzahlen zu verringern. In der Kirchenchronik ist auch von einem Pestfriedhof die Rede, welcher sich auf der [...] Südseite befunden haben soll.

1658 wurde hier durch die damaligen Landstände eine Zählung vorgenommen, deren Ergebnis nur noch 23 Namen auswies. In der Folgezeit, wo sich das Land langsam wieder zu erholen begann, war von einer Bauernwirtschaft, 18 Kleinwirtschaften oder Gartennahrungen sowie von 4 Häuslern berichtet.

Etwa ab **1620** waren die Herren von Gersdorff in Erbfolge Besitzer von Gröditz. Leibeigenschaft und Fronarbeit unserer Vorfahren spielten über Jahrhunderte hinweg eine große Rolle. Der Gutsherrschaft oblag auch das Patronat über die Kirche, der Einsatz von Geistlichen, die Rechtsprechung und Gerichtsbarkeit.

1758 wurde durch Kampfhandlungen zwischen Preußen und Österreich fast das gesamte Oberdorf durch Brände verwüstet. Nur wenige Wohnstätten wie das Rösselsche Umgebindehaus und einige andere (siehe Chronik Band I) überstanden das Inferno.

Nach dem Siebenjährigen Krieg, etwa um **1780** entstand auch das neue Herrenhaus aus Stein errichtet und bereits mit einem Ziegeldach versehen. In diesem Zeitabschnitt erreichte Gröditz sozusagen seine damalige Blütezeit. Das Handwerk entwickelte sich sehr stark und [...es] breitete sich ein gewisser Wohlstand aus. Doch bereits 56 Jahre später wurde unsere Heimat erneut Schauplatz von Kriegshandlungen. Napoleonische Truppen brandschatzten und plünderten [...] die mühsam erworbenen kleinen Lebensgrundlagen unserer Vorfahren. Die [...] Wirtschaft stagnierte erneut, die mit viel Mühe angelegten Fischteiche in Richtung Gebelzig verlandeten und wurden zu Äckern und Wiesen. Der Ortsteil Neuteich und noch heute benutzte Flurnamen erinnern noch an diese Zeit.

Nicht unbedeutend war auch das bereits **1713** erstmals erwähnte Schulwesen. Da noch kein Schulzwang herrschte, wurde die Form des einfachen Rechnens und Buchstabierens in sogenannten Winkelschulen, einem Wohnzimmer gelehrt. Von den damals 180 [...] Kindern aus Gröditz, Weicha, Wuischke, Cortnitz und Brießnitz nahmen aber nur etwa 30 – 40 teil. Zudem war zu damaliger Zeit niemand der deutschen Sprache mächtig, sondern es wurde nur in der sorbischen Muttersprache gelehrt. **1829** wurde der Bau einer größeren Schule realisiert.

Schulanfang in der Alten Schule

Da aber Kinder und Kirchgänger von Weicha oftmals wegen der hochwasserführenden Löbau nicht über den Fluss ins Dorf konnten, wurde unter Beteiligung des Gutsherren Ernst Gustav v. Gersdorff und der Oberaufsicht A. v. Haynitz die erste steinerne Brücke über das Löbauer Wasser errichtet. Bisher führte nur ein schmaler hölzerner Steg darüber. Sämtlicher Fuhrverkehr verlief durch eine Furt nahe der alten Brauerei, ging durch den Hohlweg (Smoa) weiter über Cortnitz nach Baruth. [...]

Vier Missernten hintereinander zwischen **1840** und **1850** brachten Hunger und Not in die kinderreichen Kleinbauernfamilien. So entschlossen sich immer mehr junge Leute zur damals sehr populären Auswanderung nach Übersee. Unter der Führung des Drehsaer Bürgers Johann Zwar und des Weigersdorfer Pfarrers Kilian verließen in den Jahren **1851 – 1858** auch 73 Einwohner, teilweise mit Kindern, unseren Heimatort, um in Texas und Australien, aber auch in Südamerika und Südafrika eine neue Existenz zu gründen.

In diesem Zeitraum vernichtete abermals ein Großfeuer fast das gesamte Oberdorf. [...]

1875 wurden die ersten Ortsvorstände gewählt und die Standesämter gegründet. Als erster Ortsvorstand und Standesbeamter fungierte Michael Dutschmann, der bis **1917** dieses Amt innehatte.

Inzwischen wurde auch die allgemeine Schulpflicht eingeführt und der Bau eines weiteren Schulgebäudes notwendig. **1893** wurde dieses am nördlichen Ortsausgang eingeweiht. Es ist anzunehmen, dass in diesem Zeitraum die Neue Straße am Fuß des Berges gebaut wurde. Bisher musste jeglicher Fuhrverkehr über die steile und steinige Höhe des Alten Berges ins Oberdorf geführt werden.

Ein weiteres Problem war die Wasserversorgung. Wenige und sehr tief angelegte Hausbrunnen waren die einzigen Schöpfstellen. In sehr trockenen Jahren versiegten auch diese und das Wasser musste aus tiefer gelegenen Entnahmestellen in Fässern herbeigeschafft werden. Deshalb wurde vom Rittergut eine Brunnenbohrung am jetzigen Wasserhaus vorgenommen und mit einem neuerbauten Verteilungsturm durch eine Leitung verbunden. Nutzer jedoch war nur das Rittergut, denn Hausanschlüsse gab es damals noch keine. **1992** wurde der Turm stillgelegt. [...]

Wasserturm

1896 verkauften die v. Gersdorff den Besitz an den königlich-sächsischen Major Oskar Krauß. Dieser verpachtete den Besitz an Louis Günter. Dieser stiftete auch eines der großen Buntglasfenster in der neuerbauten Kirche.

Ein weiterer Fortschritt nach der Jahrhundertwende war der Ausbau der Eisenbahnstrecke Weißenberg-Baruth-Radibor. **1908** erhielt nun auch Gröditz seinen eigenen Bahnhof.

16 Bahnhof Gröditz

[...] Ein weiterer Höhepunkt war **1911** der Besuch des sächsischen Königs Friedrich August. In diesem Zusammenhang wurde die bürgerliche Familie Krauß in den Adelsstand erhoben. Zeuge dieses Geschehens [...] unser Kindergarten, welcher damals zu Ehren dieses Ereignisses erbaut und „König-Friedrich-August-Kinderhort“ benannt wurde.

Spaziergang mit den Kindergartenkindern etwa 1965

1914 brach der erste Weltkrieg aus und forderte seinen Tribut. 24 junge Männer aus Cortnitz, Gröditz, Weicha und Wuischke blieben auf den Schachtfeldern. Die Nachkriegsjahre waren geprägt von Entbehrungen, der Weltwirtschaftskiese, Arbeitslosigkeit und Inflation, keine leichten Lebensbedingungen für die Bevölkerung.
Am **2. Mai 1922** fiel das Gröditzer Herrenhaus vollständig einem Brand zum Opfer. Es wurde in den Jahren danach in seiner heutigen Form wieder aufgebaut.

Schloss aus Blickrichtung Skala

[...] Als **1933** Hindenburg die Macht an Hitler übergab, hoffte man auch in Gröditz auf eine Veränderung der sozialen Verhältnisse. Durch die Aufkündigung des Versailler Vertrages und die Wiedereinführung der Wehrpflicht, die Bildung des Reichsarbeitsdienstes, der 1936 auch die Regulierung des Löbauer und Kotitzer Wassers und den Bau des Flutgrabens zu den Necherner Wiesen als Hochwasserschutz vornahm und den Bau der Reichsautobahnen, wurde die millionenfache Arbeitslosigkeit beseitigt. Alle waren froh, Brot und Arbeit zu haben ohne zu ahnen, dass dies bereits der Vorbereitung zum Krieg diente. **1938** zum Zeitpunkt des Einmarsches ins Sudentenland, wurde in unserem Raum mit dem Bau der Autobahnstrecke Bautzen – Görlitz begonnen.

In den Schulen in denen der Sorbisch- und Religionsunterricht obligatorisch war, wurden beide Unterrichtfächer verboten, genauso, wie die sorbische Sprache. Sorbische Lehrer wurden zwangsversetzt in Gegenden, wo sie sorbische Muttersprache nicht gesprochen wurde. Auch in unserem Ort waren viele Einwohner überzeugt, dass eine Ära des Wohlstands seine Fortsetzung finden würde. Das Erwachen kam, als die Mobilmachung bekanntgegeben wurde, Ehemänner, Väter und Brüder am 01. September **1939** in den Krieg ziehen mussten. [...] Waren in den ersten Kriegsjahren nur Siegesmeldungen über die Medien zu hören, wurde in der Heimat die Situation immer schwerer. Die Jahrgänge, die in den Krieg ziehen mussten, immer jünger oder auch älter. Kaum eine Familie gab es, die nicht einen Gefallenen zu beklagen hatte. [...] Als der totale Krieg ausgerufen wurde [...] wendete sich das Blatt gegen Deutschland. Englisch-amerikanische Bomber zogen fast täglich über unseren Raum hinweg, um ihre tödliche Last über unseren Städten abzuladen.
Die russische Front war längst über Polen hinausgerückt und nahm Ostpreußen und Schlesien ein. [...] Als am **15. April 1945** die Russen das Trommelfeuer an der Front bei Görlitz eröffneten und am 18. April auch unser Dorf in einen Kriegsschauplatz verwandelten, ergriffen viele Einwohner die Flucht mit Pferde-, Ochsen-, und sogar Kuhgespannen in Richtung Sächsische Schweiz.
Neun Anwesen in Cortnitz wurden zerstört und unser Kirchturm schwer beschädigt. Die übrigen Wohnhäuser waren geplündert, das Vieh abgetrieben. Nach Kriegsende, nach dem **8. Mai 1945** war nach der Rückkehr aus Struppen der Neuanfang ein ungemein schwerer. Die Äcker von Granaten zerwühlt und teilweise auch noch vermient, die Brücken zerstört, Hunger, Typhus, herumirrende Flüchtlinge, die nicht mehr in ihre Heimat zurück durften, fehlendes Vieh und Saatgut, das war die traurige Bilanz des 3. Reiches.

Eisenbahnviadukt Wiederaufbau nach Zerstörung

Die Siegermächte teilten Deutschland[…]. Die neue Oder-Neiße-Grenze sorgte dafür, dass die Heimatlosen auch in unserem Dorf sesshaft werden mussten.

46 Kriegsopfer hat auch dieser unsinnige Krieg bei uns gefordert.
Die Russen hielten unser Dorf noch wochenlang besetzt. Der Brennmeister Alfred Pauli wurde von der sowjetischen Militärkommandantur zum Bürgermeister ernannt. Die Familie von Krauß wurde enteignet und musste nach Westdeutschland fliehen und im Herbst wurde durch Befehl der sowjetischen Besatzungsmacht die Bodenreform angeordnet. Auch in Gröditz erhielten nun vom ehemaligen Besitz des Gutsherren Kleinbauern, Landarbeiter und vor allem Umsiedler Land oder Baustellen zugesprochen. Es begann nun eine Zeit des beschwerlichen Neuanfangs. Steine von Panzersperren und von den gesprengten Hallen des Flugplatzes Litten wurden als Baumaterial für ihre Neubauersiedlung verwendet. Es fehlte besonders am Zugvieh. In diesem Zeitraum wurde auch die Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe ins Leben gerufen. Sie war es nicht nur den Namen nach, sondern organisierte aus anderen Gegenden Nutzvieh, Saatgut und auch alte Lanz-Bulldozer und koordinierte auch die gegenseitigen Hilfeleistungen. […]
Im Herrenhaus lebte noch immer ein Teil der heimatlosen Flüchtlinge. […]
Parteien schossen wie Pilze aus dem Boden und das kulturelle Leben bekam Aufschwung. Jede Woche war Tanz, oft bei Bunkerlichtern, auf Juracks Saal. Chor und Laienspielgruppe sorgten für Spaß und Abwechslung.

Theatergruppe Aufführung auf Juracks Saal

Es gab an alkoholischen Getränken noch nicht viel zu kaufen. Eine Flasche Korn kostete etwa 80,00 Mark. So wurde in der Weichaer Kelterei […] Wein, unter den Namen „Heideblut“ und „Skatperle“ hergestellt. […]
Bis **1950** war Alfred Pauli Bürgermeister, ihm folgte Horst Bartholomäus kurzzeitig, dann Helmut Wunde und ab **1952** Jurij Tschemmer, der sein Amt bis **1990** ausübte. […]
Das Herrenhaus wurde vom Gesundheitswesen als Tbc-Heilstätte genutzt. […] Ab **1967** wurde […] diese Einrichtung […] Außenstelle des Fachkrankenhauses für Psychiatrie Großschweidnitz […].
In den Jahren **1953 – 1956** wurde von Seiten der Partei und Regierung immer weiter darauf hin gearbeitet, nach dem sowjetischen Vorbild der Kollektivbewirtschaftung, auch in der DDR ein ähnliches Modell zu schaffen. **1956** begannen drei Neubauern mit der Gründung der LPG unter dem Namen „Neue Zeit“ Gröditz. **1958** wurde diese durch weiteren Zugang bäuerlicher Betriebe vergrößert und **1960/61** […] zum landwirtschaftlichen Großbetrieb […].

Im Jahre **1958** wurden auch die letzten Lebensmittelkarten abgeschafft. In dieser Zeit begann eine optimistische Phase der Entwicklung, denn viele soziale Verbesserungen, wie Kindergarten und –krippe, Gemeinschaftsküche, Reihenuntersuchungen für alle Beschäftigten u. a. ließen hoffen. Der einzige Industriebetrieb unserer Gemeinde […] wurde VEB und später dem Früchtekombinat Sohland angeschlossen. Das ehemalige Herrenhaus in Weicha blieb ein Feierabendheim für 40 Heiminsassinnen. Jeder hatte Arbeit und ein gesichertes Einkommen [….]. Wöchentlich gab es Kino in dem Dorfgasthaussaal. […] Die LPG entwickelte sich, dank der fleißigen und umsichtigen Arbeit vieler Bauern […] zu einem rentablen Unternehmen. […]

Der Konsum

Am **3. Oktober 1990** wurde die Einheit Deutschlands nach 45 Jahren Trennung vollzogen. […] Über 40 Jahre praktizierte Strukturen wurden aufgelöst. Volkseigene Betriebe in Verwaltung der Treuhand übergeben […]. Auch unsere landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft wurde aufgelöst. Ältere Mitlieder gingen in Rente, jüngere büßten ihren Arbeitsplatz ein und mussten andere Wege zur neuen Existenzgründung beschreiten. Die Bauern erhielten ihre in die LPG eingebrachten Ländereien zurück und gingen nun andere Pachtverhältnisse ein. […] Die jüngeren Einwohner aber nutzten die gebotene Chance, denn so entstand die neue Arztpraxis von Frau Dr. Walter, der Handwerksbetrieb von Helmut Mehlhose und die Schlosserei Gärtner, Fuhrunternehmen, Handelsunternehmungen und die AGRAR GmbH. Arbeitslosigkeit, bisher ein Fremdwort für unsere Bürger, griff um sich. […] Teilweise konnte durch staatlich finanzierte Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen Abhilfe geschaffen werden, doch auch nur in begrenztem Umfang. So wurde auch in unserem Terrain viel gemeinnützliche Arbeit zur Verschönerung und zum Schutz der Umwelt geleistet. Das Bürgerhaus, in der Vorwendezeit begonnen, wurde fertiggestellt […]. Vor allem ist erfreulich, dass insbesondere in unserem Dorf viele junge Familien ansässig wurden. Das lässt auch hoffen, dass der rapide Geburtenrückgang in den letzten sieben Jahren ein Ende findet. So wie die seit 1902 bestehende Poststelle im Jahre **1994** geschlossen wurde, wird es nun infolge der Geburtenrückgänge in diesem Jahre der seit **1952** bestehende Kindergarten sein.
Am **1. Januar 1994** wurde unser 772 Jahre alter Ort im Zuge der Gemeindegebietsreform der Stadt Weißenberg zugeordnet und das seit **1875** bestehende Bürgermeisteramt nur noch als Nebenstelle geführt.

Es hat sich aber auch viel Neues getan, denn das **1965** gesperrte Autobahnteilstück Bautzen – Weißenberg, danach mit 64 Getreidehallen für die Staatsreserve der DDR bebaut, wurde **1992** abgerissen und am **1. August 1993** nach entsprechenden Baumaßnahmen einspurig bis nach Weißenberg für den Verkehr freigegeben. […]“

Damit verlasse ich den Bericht von Annelies Dutschmann. Natürlich gab es in 25 Jahren weitere erwähnenswerte Ereignisse.

1999 wurde mit der Eröffnung des Königshainer Tunnels die vierspurig ausgebaute Autobahn bis nach Görlitz freigegeben. Seither rollen ständig zunehmend immer mehr Güter von Ost nach West und umgekehrt, so dass man über einen 6spurigen Ausbau nachdenkt. Leider ist seit neuestem auch wieder Kriegsgerät darauf unterwegs.

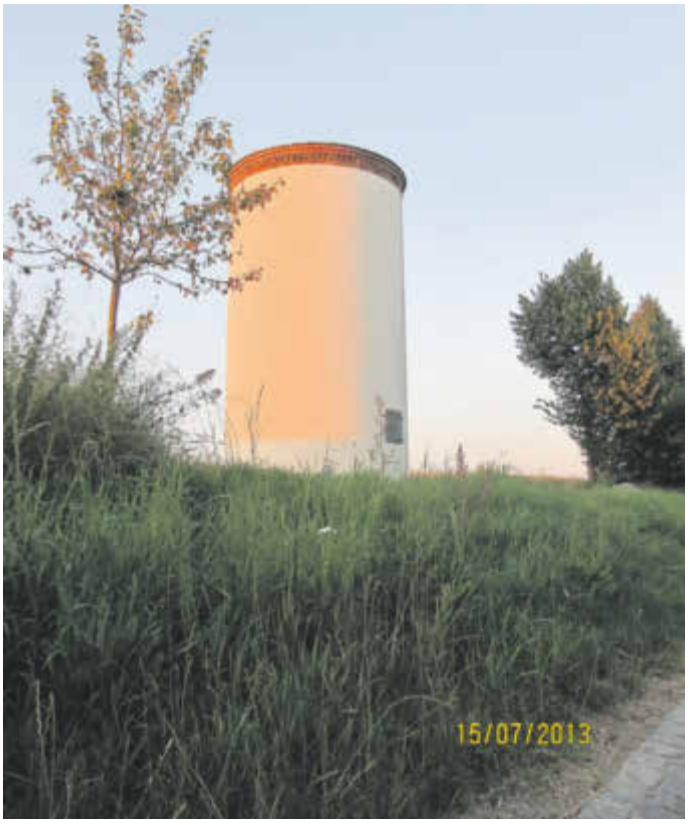
Am alten Berg wurde die Straße grundhaft ausgebaut, der Dorfplatz und der Schlossplatz neu gestaltet.

Das Feuerwehrgerätehaus konnte pünktlich zum 100jährigen Jubiläum im Jahr **2002** erweitert und modernisiert werden.

Ebenfalls **2002** zum 100jährigen Kirchjubiläum der „neuen“ Kirche bestand die durch die Initiative der Kirchenmitglieder und des Pfarrerehepaars Ehrler hergerichtete Pfarrscheune ihre Feuertaufe und bietet seither vielen Veranstaltungen, Treffen, Familienfeiern und dem in den Sommermonaten wieder einmal im Monat (jeweils der letzte Freitag) stattfindenden Kino Raum.

Die Sportler schufen sich in Eigeninitiative ihr Sportlerheim und „verloren“ es wieder, denn das gesamte Gelände, Sportlerheim, Bürgerhaus und Fußballplatz wurde verkauft. Die Sportgemeinschaft SV 69 ist dem TSV Weißenberg angeschlossen.

Gröditz hat mit dem **2013** neu verputzten Wasserturm neben Kirche, Schloss und Schanze ein weiteres Wahrzeichen erhalten.



Wasserturm 2013

Alle Gröditzer Haushalte konnten **2007** an das Netz der Abwasserbeseitigungsgesellschaft Weißenberg angeschlossen werden. Das „schnelle Internet“ saust seit 2020 durch Gröditz.

Das Schloss hat seit **2006** wieder eine neue Herrschaft mit Beat von Zenker, einen Nachfahren derer von Krauß. Schloss und Schlosspark wurden verschönert, restauriert, teilweise in den historischen Zustand zurückversetzt und laden zum Entspannen, Wandern und auch Feiern ein.

Pilgerherberge im Schlosspark

Die Gröditzer Skala verwandelte sich seit dem durch viel Engagement der Vereinsmitglieder von Pro Gröditz e. V. zum Geheimtipp für Wanderer und Familien, die Erholung und Entspannung suchen. Nun hat man durch politische Entscheidung **2016** diesen Landschaftspark an den Sachsenforst übergeben und er ist nun ein Biotop in dem der Mensch nichts zu suchen hat. Ob dies eine kluge Entscheidung ist, und dem Naturschutz mehr Nutzen bringt, wird die Zeit zeigen.

Wenn wir in diesem Jahr das 800jährige Bestehen der ersten urkundlichen Erwähnung von Gröditz begehen so sind die Worte von Annelies Dutschmann noch immer aktuell:

„[…] dann blicken wir zurück auf eine sehr wechselvolle Geschichte, denn jede Epoche unserer Entwicklung hat unser kleines Dorf geprägt. Es sind alte Hoffnungen zerschlagen und neue geweckt worden.

Es ist ein Stück Heimat, mit der wir uns verbunden fühlen. So wie vor uns viele Generationen durch ihr Schaffen und Wirken ihre Spuren hinterließen, so wollen wir dazu beitragen, dass unsere Kinder und Enkel in unserm Heimatdorf Gröditz ein Stück Heimat und Geborgenheit finden mögen.

Gröditz im Juni 1997, Annelies Dutschmann“
Gröditz im Oktober 2022, Bärbel Hirschfeld

IMPRESSUM

„Weißenberg aktuell“
Amtsblatt der Stadt Weißenberg mit den Ortsteilen Belgern, Cortnitz, Drehsa, Grube, Gröditz, Kotitz, Lauske, Maltitz, Nechern, Nostitz, Särka, Spittel, Weicha, Wuischke, Wurschen

- Herausgeber: Stadt Weißenberg, August-Bebel-Platz 1, 02627 Weißenberg, Tel.: 035876 4400
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0
  Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
  Stadt Weißenberg
  vertreten durch den Bürgermeister Jürgen Arlt
  August-Bebel-Platz 1, 02627 Weißenberg
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
  LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
  An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer
  ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch zur „Goldenen Hochzeit"

Am **29. September 2022** feierten **Heidrun und Joachim Schwarze** aus **Gröditz** ihren **50. Hochzeitstag.**
Dazu gratulieren wir ganz herzlich und wünschen den Jubilaren alles Gute, viel Glück und Zufriedenheit, vor allem aber Gesundheit und weiterhin noch viele schöne gemeinsame Ehejahre.

Die Stadtverwaltung Weißenberg gratuliert in den Monaten Oktober und November 2022 allen Jubilaren ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute und viel Lebensfreude!

Ursula Elger Wurschen	am 02.11.	zum 85. Geburtstag
Axel Richter Särka	am 13.11.	zum 75. Geburtstag
Ursula Domaschke Weicha	am 17.11.	zum 85. Geburtstag

Informationen aus dem Rathaus

Die nächste Ausgabe erscheint am
Freitag, dem 18. November 2022

Redaktions- und Annahmeschluss ist
Donnerstag, der 10. November 2022

Die übernächste Ausgabe erscheint am
Freitag, dem 16. Dezember 2022

Redaktions- und Annahmeschluss ist
Donnerstag, der 8. Dezember 2022

Einladung zur nächsten Stadtratssitzung

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am **Montag, 07.11.2022**, um **19:00 Uh**r statt.
Die förmliche Tagesordnung entnehmen Sie bitte der ortsüblichen Bekanntmachung im Mitteilungsblatt des Landkreises, Ausgabe Bautzen.
Die Bürgerschaft ist herzlich dazu eingeladen.

Informationen aus dem Bürgerbüro

Einwohnermeldeamt/Bürgerbüro geschlossen

In der Zeit vom **27.10.2022 (Donnerstag) bis 28.10.2022 (Freitag)** bleibt das **Einwohnermeldeamt** in Weißenberg geschlossen. Ab Dienstag, den 01.11.2022 ist das Bürgerbüro für Sie wieder geöffnet.
Ebenfalls ist das **Einwohnermeldeamt** (An-, Ab- und Ummeldung; Führungszeugnis; Meldebescheinigung; Personalausweis; Reisepass; Beglaubigung; Gewerbeamt) in der Zeit vom **02.12.2022 bis einschließlich 06.12.2022** aufgrund von Systemumstellungen geschlossen. Wir bitten Sie zu beachten, dass in dieser Zeit keinerlei Dokumente beantragt, Ummeldungen getätigt oder eingehende Anträge bearbeitet werden können!

Stadtverwaltung Weißenberg

Schlüsselbund verloren

Am Samstag, dem 09.10.2022, ging im Bereich der Stadt Weißenberg ein Schlüsselbund verloren.
Wir bitten den ehrlichen Finder, diesen im Fundbüro der Stadt Weißenberg (Bürgerbüro) abzugeben bzw. dem Fundbüro mitzuteilen, sollte der Schlüsselbund bereits an einer anderen Stelle (z. B. Polizeidienststelle o. a.) abgegeben worden sein.
Vielen Dank!

Informationen aus der Stadtkasse

Fälligkeit der Grundsteuer und der Gewerbesteuer

Die **Quartalsrate** für die **Grundsteuer und für die Gewerbesteuer ist am 15.11.2022 fällig.** Wir bitten alle Zahlungspflichtigen, diesen Termin einzuhalten, damit keine zusätzlichen Mahnkosten entstehen. Wir bitten Sie zu beachten, dass der zuletzt erteilte Bescheid weiterhin gilt.
Beachten Sie bitte, dass Zahlungen auf das Konto bei der Kreissparkasse Bautzen zu tätigen sind.

Sonstiges

Vorinformation Seniorenweihnachtsfeier 2022

Die Vorweihnachtszeit rückt mit großen Schritten näher und wir freuen uns sehr als Stadtverwaltung endlich wieder einmal für die Senioren aus allen Ortsteilen und der Stadt einen Adventsnachmittag bei Stollen, Kaffee und weihnachtlicher Unterhaltung organisieren zu dürfen.
Als Termin dieser Veranstaltung ist **Mittwoch, der 7. Dezember 2022** im Schützenhaus Weißenberg geplant.
Ein weihnachtliches Programm wird den Nachmittag ausschmücken. Alle Seniorinnen und Senioren der Stadt Weißenberg und umliegenden Ortsteilen sind dazu herzlich eingeladen.
Damit die Weihnachtsfeier entsprechend vorbereitet werden kann, bitten wir Sie, uns Ihre Teilnahme bis zum 18. November 2022 mitzuteilen (Telefon: 035876 44011 oder 035876 44028 bzw. per E-Mail: info@stadt-weissenberg.de).
Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung!

Stadtverwaltung Weißenberg

Besuch unserer Partnergemeinde in Deckenpfronn

Vom 01. – 03.10.2022 folgten wir der Einladung unserer Partnergemeinde Deckenpfronn zu einem Besuch, der nun nach zweijähriger Coronapause endlich wieder stattfinden konnte. Bürgermeister Daniel Gött und Vertreter der Gemeinde empfingen unsere 15-köpfige Reisegruppe mit großer Freude.

Nach einer Begrüßung mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen und natürlich viel Gesprächsstoff führte uns Winfried Kuppler BM a.D. über die neu errichtete Geschichtsinsel und wir besichtigten das Museum Deckenpfronns. Anschließend wurde in der Zehntscheuer eine Intarsienausstellung bewundert. Der Ausklang am Abend fand im Krabbanescht statt.

Am Sonntag nahmen einige die Möglichkeit wahr den Kirchturm zu besteigen und die tolle Aussicht über Deckenpfronn zu genießen. Im Anschluss fand in der Kirche der Gottesdienst zum Erntedankfest statt, den sich einige nicht nehmen lassen wollten. Von da aus ging es bei schönstem Wetter nach Waldenbusch zur Besichtigung derSchokoladenfabrik „Ritter Sport“ und weiter zum Kloster nach Bebenhausen, wo es dann von ober feucht wurde. Dem Wetter zum Trotze stand der nächste Höhepunkt an, die Besichtigung vom Marktplatz Tübingen mit seinem einzigartigem Fachwerkhäusern und anschließender Stöckerkahnfahrt. Hier lautete das Motto: „Eine Kahnfahrt die ist lustig …“ bei schönem Wetter kann ja jeder fahren.

Die gesellige Runde wurde in der Heckengäu-Brennerei in Gechingen beendet.
Am Montag hieß es dann auf zur Wein-Genuss-Tour. An 6 verschiedenen Stationen wurden kleine Kostproben gereicht, umrahmt von guter Musik und natürlich viel Gesprächsstoff. Um 14.00 Uhr war für uns die Runde geschafft und die 600 km Heimreise Richtung Lausitz stand ja noch aus. Wir wurden um 14.30 Uhr an der Zehntscheuer verabschiedet. Ein großes Dankeschön an alle für die Gastfreundschaft und an jene, die zu diesem gelungenen Wochenende beigetragen haben. Um diese Gemeindefreundschaft weiter zu stärken und auszubauen, erhielt BM Daniel Gött von BM Jürgen Arlt eine Einladung für den nächsten Besuch in der Oberlausitz im Jahr 2023.

Öffentliche Bekanntmachungen

Offenlegung der Ergebnisse von Grenzbestimmung und Abmarkung

Bekanntgabe von Verwaltungsakten nach §§ 16 und 17 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148), zuletzt geändert durch Artikel 15 der Verordnung vom 12. April 2021 (SächsGVBl. S. 517)
Der Landkreis Görlitz, Amt für Vermessungswesen und Flurneuordnung hat gemäß § 14 Abs. 3 SächsVermKatG fehlerhafte Bestandsdaten des Liegenschaftskatasters berichtigt und die dazu erforderlichen Katastervermessungen und Abmarkungen von Amts wegen vorgenommen:

Betroffene Flurstücke:
Gemeinde Vierkirchen, Gemarkung Buchholz Flur 4: 25/2, 26, 31, 32, 53, 67
Gemeinde Vierkirchen, Gemarkung Buchholz Flur 5: 177/2, 181, 182, 183, 184, 185, 187, 192/2
Gemeinde Löbau, Gemarkung Lautitz: 634/1, 636/1
Gemeinde Weißenberg, Gemarkung Maltitz: 398/a, 400, 402, 415/b, 438, 485, 490, 491, 493, 494, 501, 516, 521/2, 522, 523, 527, 530, 531/1, 532/1

Art der Änderung:
1. Absehen von Abmarkungen
2. Entfernen von Grenzmarken
3. Abmarken von Grenzpunkten
4. Wegfall von Grenzpunkten

Allen Betroffenen werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekanntgegeben. Die Unterlagen liegen in der Zeit vom **01.11.2022 bis 30.11.2022** im Landratsamt Görlitz, Amt für Vermessungswesen und Flurneuordnung, Außenstelle Georgewitzer Straße 42, Zimmer 411A und 411B, 02708 Löbau jeweils Dienstag und Donnerstag von 8.30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 18.00 Uhr zur Einsichtnahme bereit. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der genannten Zeiten persönlich oder unter 03581 6633527 bzw. -3533 telefonisch zur Verfügung.
Gemäß § 14 Abs. 7 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekanntgegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Die bei Art der Änderung unter Nummer 1 bis 4 angeführten Änderungen stellen Verwaltungsakte dar, gegen die Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landkreis Görlitz, Bahnhofstraße 24, 02826 Görlitz einzulegen.

Birgit Trenkler, Amtsleiterin Amt für Vermessungswesen und Flurneuordnung

Bekanntmachung der Gemeinde Stadt Weißenberg zur Fortschreibung des Straßenbestandsverzeichnisses der Gemeindestraßen

Die Stadtverwaltung Weißenberg hat mit Eintragungsverfügung vom 23.09.2022 verfügt, das Straßenbestandsverzeichnis der Gemeindestraßen für die folgenden Straßen gemäß § 4 Satz 7 des Sächsischen Straßengesetzes SächsStrG i. V. m. § 3 Abs. 1 und § 5 Abs. 2 ff. der Straßenbestandsverzeichnisverordnung (StraBeVerzVO) zu berichtigen:

Nr.: 34 „Straße in Cortnitz“ mit den betroffenen Teilen von Flurstücken der FlSt.Nr.: 16, FlSt.Nr.: 20, FlSt. Nr.: 22, FlSt.Nr.: 33, FlSt.Nr.: 35 der Gemarkung Cortnitz bzw. FlSt.Nr.: 615 und 616 der Gemarkung Baruth (Gemeinde Malschwitz)

Nr.: 83 „von der K7229 zur Pappelallee“ mit den betroffenen Teilen von Flurstücken der FlSt.Nr.: 259/1, FlSt.Nr.: 259/2, FlSt.Nr.: 287, FlSt.Nr.: 428/2, FlSt. Nr.: 431/44, FlSt.Nr.: 707 der Gemarkung Maltitz

Mit der Berichtigung werden die Eintragungen in den oben bezeichneten Bestandsblättern an die tatsächlichen Verhältnisse und rechtlichen Anforderungen angepasst. Die Einzelheiten der Verfügung (z. B. Änderungen der Bezeichnung der Straße, der Beschreibung von Anfangs- und/oder Endpunkt, der Angaben zu betroffenen Flurstücken, der Straßenlänge, der Angaben zu Straßenabschnitten) ergeben sich aus den Entwürfen der geänderten Bestandsblätter in der Anlage zur Eintragungsverfügung.
Die Eintragungsverfügung mit den als Anlage dazugehörigen Entwürfen der neuen Bestandsblätter liegt ab dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung für die Dauer von zwei Wochen in der Stadtverwaltung Weißenberg, August-Bebel-Platz 1, Weißenberg Raum 21, während der Öffnungszeiten zur Einsicht aus.
Die Eintragungsverfügung gilt mit Ablauf der zweiwöchigen Niederlegungsfrist ab der öffentlichen Bekanntmachung gegenüber der Allgemeinheit als bekanntgegeben. Für die Beteiligten, denen die Eintragungsverfügung in anderer Weise, z. B. mittels Postzustellungsurkunde, Empfangsbekenntnis oder durch eingeschriebenen Brief zugestellt wurde, gilt dagegen die Bekanntgabe mit der Zustellung als bewirkt.
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die Eintragungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der der Stadt Weißenberg, August-Bebel-Platz 1 in 02627 Weißenberg einzulegen.

Weißenberg, den 14.10.2022

Jürgen Arlt
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Weißenberg zur nachträglichen Eintragung von vergessenen öffentlichen Straßen in das Straßenbestandsverzeichnis

Nach der Änderung des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 20.08.2019, welche am 13.12.2019 in Kraft getreten ist, ist die nachträgliche Eintragung von vergessenen öffentlichen Straßen durch ein Eintragungsverfahren nach § 54 Abs. 1 SächsStrG ist nur noch bis zum 31.12.2022 möglich.
Aufgrund der Stadtratsbeschlüsse Nr.:10-09-2022; 11-09-2022; 12-09-2022; 13-09-2022 und 15-09-2022 vom 26.09.2022 hat die Verwaltung mit Eintragungsverfügung vom 30.09.2022 verfügt, die folgenden Straßen nachträglich in das o. g. Straßenbestandsverzeichnis der beschränkt-öffentlichen Wege einzutragen:

1. Nr.: 60	„Weg am Lichten-, Brauteich“ im OT Nechern	(Beschluss Nr.: 15-09-2022)
2. Nr.: 62	„Weg über die Schlosswiesen“ im OT Weicha/Gröditz	(Beschluss Nr.: 11-09-2022)
3. Nr.: 63	„Zentralweg zur Skala“ im OT Weicha	(Beschluss Nr.: 10-09-2022)
4. Nr.: 64	„Oberer Weg“ im OT Weicha/Gröditz	(Beschluss Nr.: 13-09-2022)
5. Nr.: 65	„Unterer Weg“ im OT Weicha/Gröditz	(Beschluss Nr.: 12-09-2022)

Alle Einzelheiten (z.B. Bezeichnung der Straße, Beschreibung von Anfangs- und/oder Endpunkt, Angaben zu betroffenen Flurstücken, Straßenlänge, Angaben zu Straßenabschnitten und/oder der Widmungsbeschränkungen) ergeben sich aus dem/den neu angelegten Bestandsblättern in der Anlage zur Eintragungsverfügung und aus den dazugehörigen Karten.
Die Eintragungsverfügung mit den Bestandsblättern und den dazugehörigen Karten liegen für die Dauer von sechs Monaten ab dem Tag der öffentlichen Bekanntgabe in der Stadtverwaltung Weißenberg, 02627, Weißenberg, August-Bebel-Platz 1, in Zimmer 21 während der Öffnungszeiten zur Einsicht für die Allgemeinheit aus. Betroffene Eigentümer und dinglich zur Nutzung Berechtigte werden gegen Zustellnachweis über die Änderung unterrichtet, soweit sie bekannt sind.
Die Eintragungsverfügung gilt mit Ablauf der sechsmonatigen Niederlegungsfrist ab der öffentlichen Bekanntmachung gegenüber der Allgemeinheit als bekanntgegeben. Für die Beteiligten, denen die Eintragungsverfügung in anderer Weise, z. B. mittels Postzustellungsurkunde, Empfangsbekenntnis oder durch eingeschriebenen Brief zugestellt wurde, gilt dagegen die Bekanntgabe mit der Zustellung als bewirkt.
Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die Eintragungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der der Stadtverwaltung Weißenberg, August-Bebel-Platz 1, 02627 Weißenberg einzulegen.

Weißenberg, den 14.10.2022

Arlt
Bürgermeister

Ortschaftsräte

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrat Wurschen findet am **21.11.2022** um **19:30 Uhr** in der Feuerwehr in Wurschen statt. Alle Bürger sind herzlich dazu eingeladen.

Ronald Mittasch
Ortsvorsteher

Niedermühle Weißenberg e. V.

Kita- und Schulnachrichten

Kindertagesstätte „Strombergwichtel“ Weißenberg

Herzliche Einladung zur Krabbelgruppe

Ab November 2022 möchten wir in unserer Kita wieder die Krabbelgruppe anbieten.
Jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat treffen wir uns von 15:00 Uhr - 16:00 Uhr in der Miniwichtelgruppe. So können Sie mit Ihrem Kind erste Kontakte knüpfen und die Kita kennenlernen.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur eine Bezugsperson als Begleitung mitkommen kann.
Geben Sie uns bitte Bescheid, ob Sie die Krabbelgruppe besuchen möchten, dies ist auch telefonisch möglich.
Wir freuen uns auf Sie.

Das Team der Kita Strombergwichtel

Grundschule Weißenberg

DANKESCHÖN an Frau Pursche und Frau Ritscher!

Seit 14 Jahren waren sie an unserer Grundschule Arbeitsgemeinschaftsleiter.
Frau Pursche hat mit viel Kreativität, Zuverlässigkeit und Geschick die AG Keramik geleitet.
Viele Schüler konnten dabei ihre Ideen entwickeln und kleine Kunstwerke aus Ton formen.
Zu Ostern, Weihnachten oder den Jahreszeiten stellten die Kinder kleine Geschenke her.
Frau Ritscher begeisterte in ihrer AG Schulgarten unsere Kinder für die Gartenarbeit.
Zu verschiedenen Anlässen wurde gebastelt und gestaltet.
Auch die Grünpflanzen im Schulhaus bekamen Pflege.
In ihrer Gärtnerei erhielten die Schüler Einblicke in die Arbeit eines Gärtners.
Leider scheiden Frau Pursche aus gesundheitlichen und Frau Ritscher aus arbeitstechnischen Gründen nun nach langer und sehr fleißiger Arbeit an unserer Grundschule aus.
Wir sagen DANKESCHÖN!

Liebe Gudrun Domnowsky,

mit deinem Renteneintritt unterstreichst du nicht nur eine prägende Zeit in unserer Grundschule, sondern bestreitest auch den Weg zur Einzigartigkeit eines Seins, der nunmehr dir allein gilt.
Nach einer Abordnung im Jahre an unsere Grundschule sind es wunderschöne 18 Jahre geworden. Nicht nur die Leitung einer Klasse, sondern auch der Schulgarten und unsere Ganztagsangebote waren deine täglichen Herausforderungen.
Für uns warst und bleibst du etwas Besonderes!
Der Renteneintritt ist für dich der Beginn eines neuen Lebens, das du bestmöglich für dich nutzen wirst.
Wir schätzen dich sehr und möchten dir für deine Zeit im **Ruhestand** alles Gute wünschen.

Deine Kollegen
der Grundschule Weißenberg!

Freie Schule Weißenberg

Unser Angebot für Ihren Firmennachwuchs!

Suchen Sie Auszubildende oder sonstigen Nachwuchs für Ihr Unternehmen in der Region Weißenberg? Wir können Ihnen helfen!

Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler mit den Unternehmen der Region zusammenbringen. Ziel unserer Bestrebungen sind einerseits eine erfolgreiche Nachwuchsgewinnung, aber auch unser Interesse an der Stärkung der Region durch Verbleib junger Kräfte in der Oberlausitz.

Dazu wollen wir den **Stammtisch Schule – Wirtschaft** wiederbeleben und hoffen auf reges Interesse aus Wirtschaft, aber auch Verwaltung, Handwerk, Bildung und Erziehung, Kirche und Sport.

Unser erstes Treffen findet am **Freitag, den 4. November 2022, um 11.00 Uhr** in der **Freien Schule Weißenberg** statt. Zu diesem Termin wollen wir Art und Weise, sowie mögliche Termine einer Zusammenarbeit und weitere Möglichkeiten mit Ihnen abstimmen. Gern würden wir zeitnah erste gemeinsame Aktionen vorsehen. Wir laden alle Interessenten ganz herzlich dazu ein!

Um besser planen zu können, bitten wir um eine kurze Rückmeldung per E-Mail bis zum 28.10.2022, wenn Sie teilnehmen möchten. Vielen Dank!

Ihr Schulträgerverein Weißenberg e.V.

Reichenbacher Str. 2 . 02627 Weißenberg . www.freie-schule-weissenberg.de
Telefon 035876/13770 . schultraegerverein@freie-schule-weissenberg.de

Aus den Ortsteilen

Drehsa

Die sieben Waffen der Frau mit Andrea Kulka

Unter diesem Titel stand der zweite Kabarettabend im Vereinshaus in Drehsa am Samstag, dem 8. Oktober. Am Ende sind nicht nur Frauen gut unterhalten worden und konnten viel lachen. Auch für Männer konnte es ein vergnüglicher Abend sein, wenn man nicht wie Rainer (mit ai) und Werner in der ersten Reihe saß, was bei einem Kabarettabend ziemlich sicher bedeutet, mit einbezogen zu werden. Aber die beiden, wie auch alle anderen mit in das Programm Einbezogenen – vor allem Männer - konnten viel und herzhaft lachen und waren gut unterhalten und deshalb wohl nicht zum letzten Mal bei einem Kabarett!
Doch der Reihe nach: Andrea Kulka war zum zweiten Mal in ihrem Berufsleben in Weißenberg zu Gast, besser gesagt am bisherigen Spielort, in Nostitz, wo sie vor sechs oder sieben Jahren unsere kleine Kabarettreihe eröffnete.
Als gelernte Schauspielerin bot sie ein umfassendes Programm. Sang, tanzte und steppte sogar, verkleidete sich und bot somit ihr ganzes Können zur Freude der gut 80 Besucher dar.
Mit von der Partie waren aus Berlin die erfolgreichste Knöllchenverteilerin der Stadt Berlin, heißt die, die am meisten für die klammen Kassen der Bundeshauptstadt einspielte und fast zum Schluss, auf „speziellen Wunsch des Veranstalters“ Oma Gertrud, die den Saal nochmals richtig zum Dauerlachen brachte.
Vom Heimatverein gut vorbereitet, gab es dann nicht nur etwas zum Sehen und Hören, sondern auch einen kleinen Imbiss und Getränke, damit der Abend eine runde Sache wurde und deshalb im Kommenden Jahr 2023 eine Fortsetzung finden soll, dann vielleicht mit einigen Besuchern mehr, denn es waren noch gut 20 Plätze frei. Also bis zum Oktober 2023!

Maltitz

Kinderangeln und Fischerfest 2022 in Maltitz

Auch in diesem Jahr fand am 02.10. das traditionelle Abfischen am Maltitzer Dorfteich statt. Bereits am zeitigen Vormittag kamen die Leute in Strömen. Alle wollten unbedingt zusehen, wie die Fische aus dem Teich geholt werden. Außerdem konnten sich die Kinder im anliegenden Park und auf der Hüpfburg austoben. Das Wetter hat sich, der Vorhersage zum Trotz, bis auf zwei kurze Schauer von seiner besten Seite gezeigt. Selbst der Regen konnte niemanden vertreiben. Die vielen Besucher wurden kulinarisch verwöhnt. Neben Räucherfisch und Fischsemmeln gab es Steaks, Bratwürste sowie selbst gebackene Kuchen und feine Torten. Als neue Gaumenfreude präsentierten wir Fischfilet, für welches am Sonntag zuvor Karpfen aus dem heimischen Teich geangelt wurden.

8 Wochen zuvor, am 06.08., veranstalteten wir zum ersten Mal ein Kinderangeln, mit reger Beteiligung. Über 20 Kinder bzw. junge Angler versuchten sich, mit Unterstützung ihrer Familien, erfolgreich am Fischfang und wurden dafür mit Medaillen und Urkunden ausgezeichnet.

Herzlich bedanken wir uns bei den vielen fleißigen Helfern sowie bei den Ausrichtern des 1. Maltitzer Ackertages. Dieser war der krönende Abschluss des Feiertagswochenendes.
Wir wünschen alles Gute und freuen uns auf das nächste Fest mit Euch!

Hecht Herbert und Räucher-Max

1. Maltitzer Ackertag am 03.10.2022

Maltitz ackert! Und das mit vereinten Kräften vieler Pferdestärken - motorisierter wie lebendiger ...

Maltitz ist von Landwirtschaft geprägt. Es gibt viele Familien, welche in der Landwirtschaft tätig sind und es gibt mehrere Pferdehöfe, welche Feld- und andere Arbeiten in traditioneller Weise erledigen. Diese Voraussetzungen ließ unter jenen kreativen Köpfen die Idee für dieses erste „Maltitzer Landwirtschaftstreffen“ am 3. Oktober 2022 reifen.

Ruck zuck füllte sich der Platz bzw. das Feld bei Fa. Fischer mit interessierten Zaungästen aus nah und fern und natürlich mit Technik aus vielen Jahrzehnten. Neben vielen Eigen- und Umbauten aus DDR-Zeiten waren Lanz, Ursus oder ZT-Zugmaschinen genauso zu bewundern wie leistungsfähige moderne Technik. Furche für Furche wurde im Konvoi von ihnen umgeackert.

Wie Feldarbeiten in früheren Zeiten verrichtet wurden, demonstrierten die Familien von Andreas und Bernd Böhme mit ihren Zugpferden.
Sie setzen noch heute bei ihrer Arbeit auf die zuverlässigen Rösser. Und während sich Eltern und Großeltern der Technik widmeten, hatten die Kids ihren Spaß auf und mit den bereitgestellten Strohballen. Auch fürs leibliche Wohl war bestens gesorgt ...

Der „1. Maltitzer Ackertag“ war aus meiner Sicht eine gelungene Veranstaltung, welche auf jeden Fall 2023 wiederholt werden sollte.

Sandro Michel

Vereinsnachrichten

Heimatverein Drehsa/Wurschen e.V.

Tanzsportclub Weißenberg e.V.

Kirchliche Nachrichten

Veranstaltungen – Tipps und Termine

Sonstiges

Energiespartipps für jedermann

Die steigenden Energiekosten besorgen derzeit sehr viele Menschen im Landkreis Bautzen. Nachdem diese bereits Anfang des Jahres 2022 im Sektor Verkehr stark gestiegen waren, erleben wir derzeit weitere Preisanstiege, auch in den Sektoren Strom und Wärme. Mittels Energieeinsparmaßnahmen in den Bereichen, die die größten Kosten verursachen, lassen sich die Preissteigerungen jedoch abmildern. In einem durchschnittlichen deutschen Haushalt (Wohnfläche 80 m², 3 Personen), der mit Gas heizt und warmes Wasser aufbereitet, verteilen sich die Energiekosten statistisch betrachtet wie folgt:

Durchschnittliche Energiekosten	Anfang 2022	aktuell	Veränderung seit Beginn 2022
Motorisierter Individualverkehr	Basis: Benzin 1,70 € je Liter, Jahresfahrleistung 12.500 km, Verbrauch 7,8 l/100 km Kosten: 1.650 € bzw. 52 % der gesamten Energiekosten	Basis: Benzin 2,10 € je Liter, Jahresfahrleistung 12.500 km, Verbrauch 7,8 l/100 km Kosten: ca. 2.050 € bzw. 44 % der gesamten Energiekosten	**Anstieg der Kosten um ca. 400 € bzw. 24 %**
Beheizung der Räume	Basis: Gas 7,0 ct/kWh, 10.400 kWh Verbrauch Kosten: ca. 720 € bzw. 23 %	Basis: Gas 15,0 ct/kWh, 10.400 kWh Verbrauch Kosten: ca. 1.560 € bzw. 33 %	**Anstieg der Kosten um ca. 840 € bzw. 117 %**
Betrieb von Elektrogeräten	Basis: Strom 30 Cent/kWh, 1.150 kWh Verbrauch Kosten: 345 € bzw. 11 %	Basis: Strom 35 Cent/kWh, 1.150 kWh Verbrauch Kosten: 400 € bzw. 8,5 %	**Anstieg der Kosten um ca. 55 € bzw. 17 %**
Prozesswärme, z. B. Kochen und Backen	Basis: Strom 30 Cent/kWh, 800 kWh Verbrauch Kosten: 240 € bzw. 7,5 %	Basis: Strom 35 Cent/kWh, 800 kWh Verbrauch Kosten: 280 € bzw. 6 %	**Anstieg der Kosten um ca. 40 € bzw. 17 %**
Bereitstellung von Warmwasser	Basis: Gas 7,0 ct/kWh, 2.100 kWh Verbrauch Kosten: 140 € bzw. 4,5 %	Basis: Gas 15,0 ct/kWh, 2.100 kWh Verbrauch Kosten: 320 € bzw. 7 %	**Anstieg der Kosten um ca. 180 € bzw. 130 %**
Beleuchtung	Basis: Strom 30 Cent/kWh, 200 kWh Verbrauch Kosten: 60 € bzw. 2 %	Basis: Strom 35 Cent/kWh, 200 kWh Verbrauch Kosten: 70 € bzw. 1,5 %	**Anstieg der Kosten um ca. 10 € bzw. 17 %**
Summe	**ca. 3.155 €**	**ca. 4.790 €**	**Anstieg der Kosten um ca. 1.635 € bzw. 51 %**

Durch geringes Umstellen des persönlichen Verbrauchverhaltens können insbesondere im Verkehrs- und Wärmesektor relativ hohe Einsparungen erzielt werden. Nachfolgende Tipps beziehen sich bei den Einsparungen immer auf die eben für einen durchschnittlichen Haushalt genannten Zahlen.

Tipp 1 - Treibstoff sparendes Fahren

Durch Treibstoff sparendes Fahren, z. B. Ausrollen lassen, früh hochschalten (2. Gang kurz nach dem Start, 3. Gang bei 30, 4. Gang bei 40, 5. Gang bei 50 bis 60), gleichmäßiges Beschleunigen, etc., lassen sich bis zu 1,5 Liter/100 km einsparen. Beachtet man diese Maßnahmen, kann man jährlich bis zu 400 € einsparen.

Tipp 2 - richtiger Reifendruck

Laut ADAC beträgt der jährliche Mehrverbrauch in Europa durch einen zu niedrigen Reifendruck drei Milliarden Liter Treibstoff, was in etwa fünf Milliarden € entspricht. Den richtigen Reifendruck finden Sie je nach Fahrzeug an verschiedenen Stellen, z. B. auf der Innenseite des Tankdeckels. Diesen sollten Sie möglichst immer einhalten. Bis zu 0,5 Liter/100 km kann man somit einsparen und hat am Jahresende knapp 130 € mehr in der Geldbörse.

Tipp 3 - Absenkung der Raumtemperatur

Eine Absenkung der Temperatur in der Wohnung um 1° C spart 6 % Energie ein. Beim oben genannten Beispiel sind

das knapp 95 € im Jahr. Noch mehr kann man einsparen, wenn die Räume nur zu den tatsächlichen Nutzungszeiten beheizt werden und ansonsten mindestens 16 Grad (Stufe 2 am Heizkörper-Thermostat) gehalten werden. Dies kann man entweder manuell per Hand am Thermostat oder automatisch mit programmierbaren Thermostaten einstellen. Ein berufstätiger Haushalt kann Berechnungen der Energieagentur zu Folge somit bis zu 20 % der jährlichen Heizkosten einsparen. Das sind immerhin knapp 330 €.

Tipp 4 - Richtiges Lüften
Das richtige Lüften im Winter kann einem deutschen Durchschnittshaushalt jährlich um die 100 € Energiekosten sparen. Man sollte lieber 3- bis 4-mal täglich ca. 5 bis 10 Minuten mit breit geöffnetem Fenster stoßlüften, als das Fenster angekippt zu haben. Letzteres kühlt die Wände stark aus und begünstigt zudem die Schimmelbildung.
Für den Betrieb elektronischer Geräte gibt es keinen herausragenden Tipp, der zu deutlichen Einsparungen führt. Hier ist es vielmehr ein Bündel vieler kleiner Maßnahmen. So kann das Trocknen der Wäsche an der frischen Luft, anstatt im Wäschetrockner, jährlich bis zu 50 € Energiekosten sparen. Des Weiteren sollte darauf geachtet werden, elektrische Geräte möglichst nicht im Stand-By zu betreiben. Hierbei fallen über den Tag hinweg Verbräuche an, die überflüssig sind. Auch wenn die Stand-By-Verbräuche mittlerweile überschaubar geworden sind, lassen sich mittels abschaltbarer Steckdosenleisten einige Euro im Jahr einsparen. LED-Beleuchtung gehört mittlerweile zum Standard und sollte möglichst in allen Lampen in der Wohnung eingesetzt werden, insbesondere in Räumen, wo oft das Licht angeschaltet ist, z. B. Wohnzimmer, Kinderzimmer oder Partyraum.
Weitere Energiespartipps finden Sie auf der Webseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz unter: www.energiewechsel.de. Des Weiteren können Sie gern mit der Energieagentur des Landkreises Kontakt aufnehmen.

Kontakt:
Energieagentur des Landkreises
Bautzen im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20,
02625 Bautzen
Telefon: 03591 3802100
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de

Informationskanäle der Energieagentur des Landkreises Bautzen

Um die Öffentlichkeit über aktuelle Energiethemen zu informieren, nutzt die Energieagentur des Landkreises Bautzen verschiedene Informationskanäle, auf die wir gern aufmerksam machen wollen. Umfangreiche Informationen zu allen Themengebieten der Energieagentur kann man auf der Webseite www.energieagentur-bautzen.de abrufen. Darüber hinaus werden in der Regel quartalsweise Newsletter per E-Mail versendet. Zum Newsletter der Energieagentur kann man sich über die oben genannte Webseite oder den QR-Code registrieren. Sie erhalten nach der Registration auch außer der Reihe wichtige Informationen, die nicht auf den nächsten Newsletter warten können, z. B. Informationen zu neuen Förderprogrammen. Außerdem pflegen wir eine Facebook- und Instagram-Seite. Sie können uns abonnieren, indem Sie „energieagentur.bz“ in der jeweiligen Suchleiste eingeben.

Zusätzlich stehen wir natürlich allen Interessierten persönlich an unserem Dienstsitz, telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung. Die entsprechenden Daten finden Sie unter „Kontakt“.

Kontakt:
Energieagentur des Landkreises
Bautzen im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20,
02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
E-Mail:
energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de
Newsletter-Anmeldung

„Gut ist gut genug! – Zufrieden leben, auch wenn das Leben nicht perfekt ist!“ Was meinen Sie … kann das gelingen?

Beim Frühstückstreffen für Frauen am 17.09.2023 in Weißenberg, erhielten wir dafür Denkanstöße und nützliche Anregungen. Bereits im Vorfeld hatten wir ja erfahren müssen, dass nicht immer alles nach Plan und wie gewünscht verläuft. Denn eigentlich sollte das Frühstück, mit diesem Vortrag von Claudia Filker, bereits im März 2020 stattfinden. Wegen Corona musste es jedoch mehrmals verschoben werden. Umso erfreulicher war es, dass am Samstag etwa 130 Frauen aller Altersgruppen die Einladung der etwa zwanzig Mitarbeiterinnen des Frühstückstreffens für Frauen in Weißenberg dankend annahmen. Sie erlebten einen Vormittag:

- mit wunderbarer klassischer Musik, die Tobias Fritsche mit technischen Hilfsmitteln und eigener Improvisation dem Flügel entlockte
- mit einem köstlichem Frühstück, welches durch die Gaststätte „Jägerheim“ aus Weißenberg, nun schon traditionell, zubereitet wurde
- mit einem zu Herzen gehendem Erfahrungsbericht von Frau Protze
- mit einem lustigen Anspiel zur Einstimmung auf den interessanten Vortrag von Claudia Filker
- mit einer erfrischenden Moderation durch den gesamten Vormittag durch Susanne Hantusch

und nicht zuletzt durch die herbstliche Bühnendekoration der Gärtnerei Graf aus Baruth sowie die liebevolle Saal- und Tischgestaltung durch die Mitarbeiterinnen des FFF.

All das verlieh dem Frühstückstreffen eine angenehme und entspannte Atmosphäre, die man mit nach Hause nehmen konnte. Und damit man sich dort noch einmal in Ruhe die Vorträge anhören kann, dafür sorgte Herr Leubner. Unsere Referentin wurde von Familie Leubner aus Buchholz beherbergt. Deshalb ein großes Dankeschön allen Beteiligten und Helfern, die zu diesem Vormittag beigetragen haben! Ein besonderer Dank auch an die Stadtverwaltung Weißenberg, die uns, vor allem bei organisatorischen Dingen, aufgeschlossen und hilfreich zur Seite stand.
Somit waren wir mit der Resonanz mehr als zufrieden, auch wenn es vielleicht nicht perfekt, aber doch gut genug war!

In diesem Sinne wird es im nächsten Jahr, genau zum Herbstanfang, am 23.09.2023, wieder ein Frühstückstreffen für Frauen in Weißenberg geben.
Bis dahin bleiben Sie gesund und behütet ...

Das wünschen Ihnen Angelika Lips und Ingrid Richter im Namen aller Mitarbeiterinnen

Anzeige(n)

„Die Trauer hört niemals auf, sie wird ein Teil unseres Lebens.
Sie verändert sich und wir ändern uns mit ihr."

Wir stehen Ihnen in Ihrer Trauer hilfreich zur Seite
Bestattungsunternehmen
EVA-MARIA HINZ
August-Bebel-Platz 11
02627 Weißenberg
Tag und Nacht ☎ 035876 - 41634

4HAAReszeiten
Inh. Katja Lehmann
Rosenweg 1c · Rackel
Tel. 03592 - 358070
Mobil 0172 - 3031937
FRISEURSALON
Termin nach telefonischer Vereinbarung

Bestattungsinstitut
SCHILDER JÜRGEN
02627 WEISSENBERG - Kirchgasse 1
Betreuung durch Frau Andrea Ritter
Tag & Nacht Privat: Heinrich-Zille-Str. 8 · Tel. 03587 6/40093
☎ 03587 6 - 13893 8

Fahrdienst
✓ Krankenfahrten für alle Kassen
✓ Bestrahlungs- und Dialysefahrten
✓ Kurfahrten und Reisetransfer
✓ Privatfahrten für alle Anlässe
➔ Auch für Rollstuhlfahrer!
hin & zurück
Henry Pittke
02627 Hochkirch
OT Niethen Nr. 20
TAG & NACHT
0174 7137378
☎ 035939 88721

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG:

Anerkannter Nachbarschaftshelfer für Pflegebedürftige

Unsere Leistungen:

- Hauswirtschaft/Reinigung
- Blumenpflege
- Erledigung des Einkaufes
- Wäschepflege
- Botengänge
- Begleitung bei Spaziergängen

... weitere Leistungen gern nach Abstimmung!

Kontaktieren Sie uns für IHR persönliches Angebot.

Pflegegrad 1-5 muss vorliegen, damit eine Abrechnung direkt über die Krankenkasse erfolgen kann!

TOP Dienstleistungen

Telefon: 03591 270 788 0
Mail: info@top-dienstleistungen.de

Catering und Party-Service

• für privat und Firmen • Buffets für jeden Geschmack

Wir haben täglich geöffnet!

bürgerliche Küche	Hausgemachte Pasta & Pizza	Mittagstisch mit bürgerlicher Küche, Eis und Kuchen
Montag - Donnerstag & Samstag ab 17.00 Uhr	freitags ab 17.00 Uhr	sonn- & feiertags ab 11.00 Uhr

Weichaer Hof

Hauptstr. 24, 02627 Weißenberg
www.weichaer-hof.de
Tel. 035876 46 520 · info@weichaer-hof.de

Übernachtungen bis 50 Personen in 8 Ferienwohnungen und 4 Ferienhäusern möglich.

Weichaer Hof

www.BrautmodeOutlet.de

vor Ort

IHR FACHMANN

Ihr Dachdecker in 3. Generation

Dachdeckerei Mario Ritscher

Am Volksgut 3,
02627 Weißenberg OT Kotitz
Tel.: 035876.465970, Fax: 465971
Funk: 0172.7571992
info@dachdecker-ritscher.de
www.dachdecker-ritscher.de

- Dachdeckerarbeiten
- Zimmererarbeiten
- Klempnerarbeiten
- Bauwerksabdichtung
- Balkone • Terrassen
- Holzbau • Rüstungen

JÜRGEN BOBKA

Am Schmiedeberg 13
02627 Weißenberg OT Drehsa
Telefon (03 59 39) 8 16 04
Funk 0177 5621632

BOBKA TRANSPORTE seit 1988

· **Krankenfahrten** (stationäre Aufnahme) Hin- und Rückfahrt (alle Kassen) · **Serienbehandlung** (Bestrahlung, Chemotherapie) · **Kurfahrten** · **Rollstuhlbeförderung** · **Privatfahrten** (bis 8 Personen) · **Kleintransporte**

BEI 7°C IST ZEIT FÜR DEN REIFENWECHSEL

- Winterreifen aller führender Hersteller
- Kompletträder
- Schneeketten
- Saisoneinlagerung
- Reifengasfüllungen
- Computerachs-vermessung

Uwe Groß
REIFEN-CENTER
Buchholz b. Weißenberg Tel. (03 58 76) 45 45 0
Wir übernehmen die *HAFTUNG...*